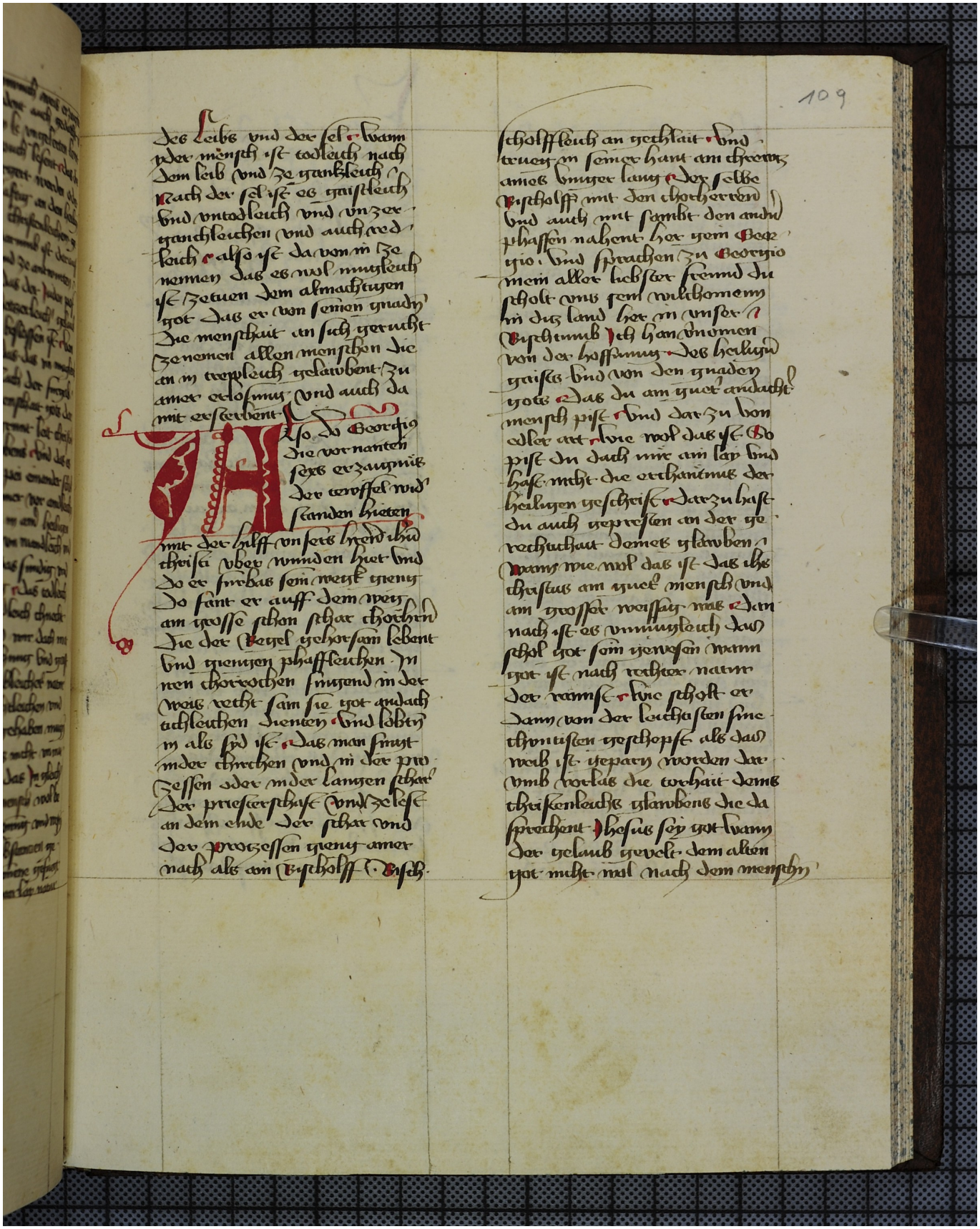
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



109

des leibs vnd der sel. Swann
ydder mènsch ist todleuch nach
dem leib vnd ze ganckleuch
Nach der sel ist es gaistleuch
vnd vntodleuch vnd vnzer
ganckleuchen vnd auch red
leuch. Also ist da von m ze
nemen das es wol mugleuch
ist zetuen dem almachtigen
got. Das er von seinen gnaden
die menschait an sich gerucht
zenemen allen menschen die
an m treuplich gelaubent zu
amer erlosung vnd auch da
mit erserbent.

Also do Georgio
die vornanten
sexs erzaugnus
der teuffel wid
standen hieten
mit der hilff vn sers herren ihu
christi vber wunden hiet vnd
do er frebas sein meist gieng
do sant er auff dem weg
am grosse schon schar chorherren
die der Regel gehorsam lebent
vnd gienten phaffleuchen in
ren chorrochen singend in der
weis recht sam sie got andach
tichleuchen dienten. vnd lobten
m als sid ist. Das man singt
mder ehrchen vnd in der pro
cessen oder mder langen schar
der priesterschaft vnd zelest
an dem ende der schar vnd
der processen gieng amer
nach als am Bischoff. Bisch
scholffleuch an gehlait. vnd
treuen in seiner hant am chreuz
amer bunger lang. Der selbe
Bischoff mit den chorherren
vnd auch mit sambt den andn
phaffen nahent her gen Geor
gio. vnd sprachen zu Georgio
mein aller liebster freund du
scholt vns gen willkomem
in dis land her in unser
Bischtumb. Ich han vnomen
von der hoffnung des heligen
geistes vnd von den gnaden
gots. Das du ein gut andacht
mensch pist. vnd darzu von
edler art. Wie wol das ist. do
pist du doch nur ein lay vnd
hast nicht die erchantnus der
heligen geschrift. darzu hast
du auch gepresten an der ge
rechtichait deines gelauben.
Wann wie wol das ist das ihs
christus ein gut mensch vnd
ein grosser weisser was. Dem
nach ist es vnmugleuch das
scholl got sein igenosen nam
got ist nach rechter nam
der ramse. Wie scholt er
dann von der leichsten sine
thontusen geschopfe als das
weib ist geparen werden der
umb verlas die werhait deins
christenleuchs gelaubens die da
sprechent. Ihesus sei got wann
der gelaub gevelt dem alten
got mocht wol nach dem menschen